

**15. Oktober, 18 Uhr**  
Konzert des EH Brass Blechbläserensembles der Evangelischen Hochschule unter Leitung von Hubertus von Stackelberg, Kirche der Karlshöhe Ludwigsburg.

**21. Oktober, 9 bis 14 Uhr**  
Flohmarkt der Karlshöhe Ludwigsburg

**13. November, ab 17 Uhr**  
Martinsritt auf dem Quartiersplatz

**16. November, 19 Uhr**  
Der Stadtteilausschuss tagt im Ludwigsburger Rathaus.

**23. November**  
Der Barock-Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten auf dem Ludwigsburger Marktplatz. Er lädt bis 22. Dezember zum Bummeln ein.

**23. November, 15 bis 17 Uhr**  
Vortrag zum Thema „Patientenverfügung“ mit Mariele Kerkhoff, Projektbüro der WBL, Oderstraße 8.

**26. November, 14 bis 16.30 Uhr**  
Adventsbasar der Karlshöhe Ludwigsburg. Marmelade, Stricksocken, Basteleien, Weihnachtsgebäck, Kaffee und Kuchen warten bei Klaviermusik auf Käufer.

**29. und 30. November, 12 bis 18 Uhr**  
Weihnachtsmarkt der Karlshöhe inmitten der vier historischen Backsteinhäuser mit Angeboten aus den Läden und Werkstätten der Karlshöhe.

**Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus/Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg (MGH), Weichselstraße 10-14**

**4. Oktober, 14 Uhr**  
Café L'ink mit „Kinder-Kreativ-Tisch“

**5. Oktober, 15 Uhr**  
Kick-off von MiA (Medien im Alter)

**11. Oktober, 14 Uhr**  
Café L'ink mit „Kinder-Kreativ-Tisch“

**18. Oktober, 14 Uhr**  
Café L'ink mit „Kinder-Kreativ-Tisch“

**19. Oktober, 15 bis 17 Uhr**  
Vortrag „Abzocke und Betrug“, Erster Kriminalhauptkommissar a.D. Hermann Dengel

**23. Oktober, 17 Uhr**  
Die im Stadtteil Aktiven treffen sich zur Jahresplanung 2018.

**24. Oktober, 15 bis 17 Uhr**  
Hygieneschulung

**24. Oktober, 14 bis 17 Uhr**  
Repair-Café, Anmeldungen bei Nicole Weller.

**25. Oktober, 14 Uhr**  
Café L'ink wird „Bayrisch“ mit Weißwurst, Brezeln und einem Kreativangebot: Kürbisdekorationen mit Jutta Grolik.

**27. Oktober, 18 Uhr**  
Kochabend. Auf dem Rezept steht ungarisches Gulasch.

**16. November, 10 bis 12 Uhr**  
KiFa-Frühstück zum Thema „TV, Internet, Handy & Co: Kinder durch die Welt der Medien begleiten“ mit Sabrina Maroni von der Aktion Jugendschutz. Eltern erfahren, wie sie ihr Kind beim sinnvollen Umgang mit den digitalen Medien unterstützen können. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Das Angebot ist kostenlos. Kleinigkeiten für das Frühstücksbüfett werden gerne angenommen.

**Regelmäßige Veranstaltungen im MGH**

**Montag, Mittwoch und Freitag, 12 bis 13 Uhr, Mittagstisch**  
4 Euro ohne Bestellung, 3,50 Euro mit Bestellung, mit Tafelausweis 2 Euro, Kinder bis sechs Jahre 1 Euro, Kinder von sieben bis zehn Jahre 2 Euro.

**Montag, Mittwoch und Freitag, 16 bis 20 Uhr**  
Kinder- und Jugendcafé im Pavillon

**Jeden ersten und dritten Montag, 14 bis 16 Uhr**  
TeaTime, Englischkonversation für Anfänger und Fortgeschrittene

**Montag, 9 bis 11 Uhr**  
Russischsprachige Spielgruppe

**Dienstag und Donnerstag, 8 bis 11 Uhr**  
Generationenfrühstück im Café. Gemeinsames Frühstück vor Ort oder das Frühstück gegen eine kleine Spende mitnehmen.

**Dienstag, 10 bis 11 Uhr**  
KiFa-Krabbelgruppe: gemeinsam spielen, basteln, singen. Ein kostenfreies Angebot für Mütter mit Kindern unter 3 Jahren aus allen Kulturen.

**Jeden zweiten Dienstag, 17 Uhr**  
Spielenachmittag

**Jeden zweiten Mittwoch, 10 bis 12 Uhr**  
Seniorenfrühstück im Pavillon

**Mittwoch, 14 bis 17 Uhr**  
Das Café L'ink öffnet seine Pforten. Es gibt süße und herzhafte Leckereien sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm.

**Jeden ersten Donnerstag, 15 bis 18 Uhr**  
MiA- Medien im Alter

**Jeden dritten Dienstag, 14 bis 16 Uhr**  
Nachmittagscafé für Senioren im Pavillon

**Sportliche Angebote im MGH**

**Montag, 14 bis 15 Uhr**  
Senioren gymnastik im Pavillon

**Montag, 16 bis 20 Uhr**  
Fit4life – Training im Fitnessraum im Pavillon

**Montag, 20 bis 21 Uhr**  
Zumba, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

**Dienstag, 20 bis 21 Uhr**  
Yoga-Pilates, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

**Mittwoch, 10 bis 11 Uhr**  
Zumba-Toning, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

**Mittwoch, 19 bis 20 Uhr**  
Zumba-Toning, begeisterte Rhythmen und tänzerische Choreografie

**Donnerstag, 10 bis 11 Uhr**  
Yoga-Pilates, Unkostenbeitrag pro Stunde 3 Euro

**Freitag, 9 bis 10 Uhr**  
Yoga mit Monika Wittner, Unkostenbeitrag 9 Euro pro Teilnahme

**Tipp: Im Foyer des MGH liegen Flyer mit den aktuellen Veranstaltungs- und Sportprogrammen aus.**

**Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Elisabeth, Moldaustraße 20**

**Mittwoch, 7 Uhr**  
Laudes (liturgisches Morgengebet der katholischen Kirche)

**Erster Mittwoch im Monat, 14 Uhr**  
Freizeitkreis

**Dritter Mittwoch im Monat, 15 Uhr**  
Seniorenachmittag

**Veranstaltungen der evang. Martinsgemeinde Grünbühl, Donaust. 12**

**28. Oktober, 15 Uhr**  
Orgelbistro mit salzigem Kuchen und Wein

**12. November, 19 Uhr**  
Abendgottesdienst, Thema „Licht und Dunkel“

**17. November, 19 Uhr**  
Lesenacht mit gemeinsamem Abendbrot

**Montag, 15 bis 17 Uhr**  
Café Kunterbunt – Spielenachmittag mit Tischkicker, Billard, Darts, Gesellschaftsspielen, Kinderecke, Büchern

**Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr**  
Jugendgruppe für 6- bis 12-Jährige

**Weihnachtsferien**  
Das MehrGenerationenHaus/Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg ist vom 22.12.2017 bis 05.01.2018 geschlossen.

# AKTIV VOR ORT

AUSGABE 38  
OKTOBER  
2017

„Wir sind jederzeit ansprechbar“

Für Grünbühl-Sonnenberg im Einsatz: Katrin Ballandies und Markus Faigle

**Katrin Ballandies und Markus Faigle nehmen in Grünbühl-Sonnenberg eine besondere Aufgabe wahr. Sie sind das Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils. Ihnen liegt am Herzen, dass alle im Stadtteil gut informiert sind, gut zusammenleben und sich an der Gestaltung der Zukunft beteiligen können.**



Katrin Ballandies und Markus Faigle sind das Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils. (Foto: Andrea Przyklenk)

**Liebe Leserinnen und Leser,**

in Ludwigsburg werden Wohnungen gebraucht für Menschen, die Eigentum erwerben möchten oder eine Mietwohnung suchen und vor allem für Menschen, die bezahlbare Wohnungen benötigen. In der Caerphillystraße am Sonnenberg entstehen nun fünf Punkthäuser und 42 Mietwohnungen, davon zehn Sozialwohnungen und 18 Wohnungen nach dem preisreduzierten „FairWohnenModell“. Weiter geht es am Sonnenberg-Südwest, nachdem die bisherige Flüchtlingsunterkunft abgerissen wurde. Stadt und Wohnungsbau Ludwigsburg tun etwas gegen den Wohnungsmangel.

Sehr gefreut hat mich, dass wieder so viele von Ihnen zum Bürgerfest gekommen sind. Zu guter Letzt lade ich Sie zur Stadtteilversammlung am 16. November um 19 Uhr im Rathaus sehr herzlich ein.

Ihr

Konrad Seigfried

Katrin Ballandies kennen viele der Menschen, die im Stadtteil leben, denn sie ist nicht nur Leiterin des MehrGenerationenHauses, sondern auch Stadtteilbeauftragte. Damit ist sie sozusagen die Verbindung zwischen Verwaltung und Stadtteil. Vor allem aber ist sie Ansprechpartnerin für Bürger, Vereine, verschiedene Interessengruppen, Ehrenamtliche, Kirchengemeinden und Projektträger. Als Stadtteilbeauftragte fördert sie die Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppen, betreibt die Weiterentwicklung eines Netzwerks mit den lokalen Akteuren im Quartier, koordiniert und gestaltet Bürgerbeteiligungen mit.

Am wichtigsten ist Ballandies jedoch das Vertrauen der Menschen. „Ich muss wissen, was im Stadtteil los ist und welche Fragen und Ängste die Bürgerinnen und Bürger umtreiben“, sagt Ballandies. „Im Stadtteil passiert gerade sehr viel, er bekommt ein neues Gesicht. Das bedeutet für alle große Veränderungen. Auf diesem manchmal schwierigen Weg möchte ich die Menschen begleiten.“ Vermitteln und nach Lösungen suchen sieht die 46-Jährige als ihre Aufgabe. „Manchmal gibt es Missverständnisse, Gerüchte oder Befürchtungen, aus denen schnell Probleme entstehen können“, sagt Ballandies. „Je mehr wir miteinander

sprechen, desto eher können wir das vermeiden oder schnell lösen. Desto mehr Energie haben wir alle, uns auf eine gute Gestaltung der Zukunft von Grünbühl-Sonnenberg zu konzentrieren.“

Markus Faigle vom Referat Nachhaltige Stadtentwicklung ist der richtige Ansprechpartner, wenn es um Fragen geht, die die Baumaßnahmen im Stadtteil betreffen – für Netzwerke, Träger, Investoren, Vereine sowie Bewohnerinnen und Bewohner. Er ist gut informiert, denn er hält Kontakt zu allen Beteiligten, nimmt an den Sitzungen politischer Gremien teil, führt Bürgerbeteiligungsverfahren durch und unterstützt die Projektleitung.

Transparenz und Kommunikation

„Alle Projekte im Stadtteil laufen in geregelten Prozessen ab. Bürgerinnen und Bürger, die Fragen, Anregungen oder Kritik zu den Baumaßnahmen haben, können mich gerne ansprechen“, ermuntert Faigle, der oft mit Gruppen im

Stadtteil unterwegs ist. „Mancher nimmt dann gleich an, dass eine entscheidende Maßnahme bevorsteht, doch das stimmt nicht“, sagt er. „Ich führe manchmal lediglich Delegationen aus anderen Städten durch Grünbühl-Sonnenberg, denn der Stadtteil mit dem Projekt „Soziale Stadt“ gilt vielerorts als Modell.“ Es sei allemal besser, nachzufragen statt sich unbegründet Sorgen zu machen.

Ballandies und Faigle sind sich einig, dass eine offene Kommunikation, Transparenz und gegenseitiges Verständnis die Schlüssel zu einem guten Miteinander sowohl im Stadtteil selbst als auch zwischen Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern sind: „Nur wenn wir in der Verwaltung wissen, wo den Betroffenen der Schuh drückt, können wir bessere Lösungen finden.“

Die Kontaktdaten von Katrin Ballandies und Markus Faigle stehen in jeder Ausgabe von „Aktiv vor Ort“ in der Rubrik „Ansprechpartner“. Andrea Przyklenk

## Ein fröhliches Fest auf dem Quartiersplatz

Buntes Programm beim zwölften Bürgerfest begeisterte die Gäste

**Das Bürgerfest auf dem Quartiersplatz war auch in diesem Jahr wieder einer der Höhepunkte im Veranstaltungskalender des Stadtteils. Es war fröhlich, bunt, vielfältig und ein Treffpunkt für Jung und Alt.**

Die Mitarbeiterinnen des Vereins „tragwerk“, der am 1. April 2017 das Stadtteilbüro übernommen hat, stürzten sich sofort auf die Vorbereitung des Bürgerfestes. Dank des routinierten Teams und der langjährigen Erfahrung aller Beteiligten gab es tatkräftige Unterstützung. Die Organisation des Festes lief bald auf Hochtouren.

Als Baubürgermeister Michael Ilk das Fest am 1. Juli offiziell eröffnete, herrschte bereits überall eine fröhliche Stim-

mung. Kleine und große Stars wechselten sich auf der Bühne gekonnt ab. Tanz, Zirkus, Musik und Gesang boten eine bunte Mischung und begeisterten das Publikum. Belohnt wurden alle Künstler mit viel Applaus.

Kulinarisch wurden die Gäste mit Kaffee und Kuchen, Currywurst und Pommes Frites verwöhnt. Strahlende Gesichter und ein gefüllter Quartiersplatz boten ein lebhaftes Bild. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um alte und neue Bekannte zu treffen.

Das Team von „tragwerk“ bedankt sich bei allen, die zu einem tollen Fest und einem interessanten Austausch beigetragen haben. *Silke Rapp*



Silke Rapp und Eva Herbst-Schetter (v.l.) vom Verein Tragwerk begrüßten die Gäste.



Das Wetter meinte es gut mit den Gästen des Bürgerfestes.



Seifenblasen pusten gefiel nicht nur den Kindern.



Die Damen vom Mittagstisch hatten Spaß. (Alle Fotos: Stadt Ludwigsburg)



Das Bürgerfest verlief in entspannter, fröhlicher Atmosphäre.

## Stadtteilquiz lockt Festbesucher

Glücksrad und grüne Stühle wandern um den Quartiersplatz

**Beim diesjährigen Bürgerfest versuchten Groß und Klein ihr Glück beim Stadtteilquiz des MehrGenerationenHauses. Mit einem kräftigen Schwung drehte sich das Rad auf ein Foto aus dem Stadtteil. Nun war Ortskenntnis gefragt. Von orangenen Löwen bis hin zur E-Mobility-Ladestation waren Motive aus Grünbühl-Sonnenberg zu finden.**

Viele staunten nicht schlecht, welche schönen Winkel in ihrem Stadtteil zu finden sind. Und so mancher fand neue Ziele für den nächsten Nachmittagsspaziergang.

Wer eine kurze Pause am MehrGenerationenHaus machen will, kann seit dem Bürgerfest die grünen Wanderstühle nutzen, um sich mit anderen zusammzusetzen. Dank verschiedener Spenden von Stühlen und der Farben-



Wer am Glücksrad des MGH drehte, staunte über die eigene Heimat.

und Pinselspende der Firma „Dima“ konnten die Besucherinnen und Besucher während des Bürgerfestes 15 Stühle grün anstreichen. Diese standen während des Sommers



Die Besucherinnen und Besucher hatten Spaß daran, die gespendeten Stühle anzumalen. (Fotos: Stadt Ludwigsburg)

auf dem Quartiersplatz vor dem MehrGenerationenHaus zur Nutzung für Jedermann. Die Wanderstühle wurden von Groß und Klein gut genutzt und waren ständig unterwegs. Sie

luden zur Begegnung und gemeinsamen Verweilen ein. Seit Anfang Oktober sind die Stühle in der Winterpause. Im Frühjahr 2018 kommen sie wieder. *Katrin Ballandies*

## Neue Wohnungen für den Stadtteil

Ehemalige Flüchtlingsunterkunft am Sonnenberg wurde abgerissen

**Die Gebäude am Sonnenberg 20 und 20/2 konnten endlich abgerissen werden. Die alten Gebäude machen Platz für dringend benötigten neuen Wohnraum, der auf Grundlage des beschlossenen Bebauungsplans jetzt geschaffen wird.**

Vor rund drei Jahren hatten die Stadtverwaltung und die Wohnungsbau Ludwigsburg (WBL) in einem gemeinsamen Brief über die geplante Unterbringung von asylsuchenden Menschen in den zum Abriss vorgesehenen Gebäuden informiert und um eine aktive Mit Hilfe der Anwohnerinnen und Anwohner bei der Integration der neuen Nachbarn gebeten. Rund 180 Menschen fanden in den Wohnungen am Sonnenberg ein erstes Zuhause. Nachdem die Menschen in Anschlussunterkünften untergebracht wurden und der Mietvertrag mit dem Landkreis zum 30. Juni 2017 auslief, konnten die Gebäude jetzt abgebrochen werden.

Gleichzeitig mit der Errichtung der neuen Gebäude wird es eine Änderung des Straßennamens in dieser Stichstraße geben.

Abzweigung wird zur „Caerphilly-Straße“

Ausgehend von der Straße „Am Sonnenberg“ zweigt in das Neubaugebiet „Sonnenberg Süd-West“ eine Stichstraße zur Erschließung der Baugrundstücke ab. Mit einem eigenen Straßennamen wird das Auffinden der künftigen Wohnhäuser erleichtert. Durch den neuen ringförmigen Charakter der Straße ist eine Einnummerierung dieser Gebäude in „Am Sonnenberg“ nicht mehr möglich. Vergleichbar wurde bei der Bebauung Sonnenberg Nord-West mit den Namen Missouristraße und St. Charles-Ring verfahren.

Die neue Straße ist nach der Partnerstadt Caerphilly, der größten Stadt im heutigen Caerphilly County Borough, benannt. Caerphilly in Wales, Großbritan-

nien, ist seit 1960 Partnerstadt von Ludwigsburg. Auch andere Partnerstädte wurden bereits mit Straßennamen bedacht. Mit der Mömpelgardstraße beim Residenzschloss wurde die erste Partnerstadt Montbéliard bedacht. Mit der Missouristra-

ße und dem St. Charles-Ring in unmittelbarer Nachbarschaft zur Neubebauung erinnern gleich zwei Straßen an die Partnerstadt St. Charles im US-Bundesstaat Missouri. Und mit dem Kuhländler Weg ist auch Novy Jicin berücksichtigt. *Michael Schanz*



Mit dem Abriss der Flüchtlingsunterkunft sind die Abbrucharbeiten am Sonnenberg beendet. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

## Kinderspieltage diesmal unter dem Motto „Zeit“

Zwei Tage standen Basteln, Sport und Spiele auf dem Programm

In Grünbühl-Sonnenberg fanden vom 26. bis 28. Juli 2017 unter dem Motto „Zeit“ die 28. Kinderspieltage statt. Organisiert und durchgeführt wurden sie von der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Ludwigsburg, unterstützt von Jugendlichen aus dem Jugendcafé und Helmut Schwarz vom Bürgerverein Grünbühl.

Die Kinderspieltage starteten traditionell am Abend des letzten Schultags vor den Sommerferien mit der Kinderdisco im Jugendcafé. Neben Musik hatten die Kinder viel Freude am Kinderschminken und dem Eisverkauf. Getreu dem Motto „Zeit“ wurden am Donnerstag Uhren gebastelt und am Hochhausspielplatz fand ein Stationenlauf statt. Dabei wurde das

Motto abermals aufgegriffen, denn die Kinder mussten Spiele auf Zeit absolvieren. Die verschiedenen Stationen wurden von Jugendlichen des Jugendcafés mitbetreut. Dafür bedankt sich die Jugendförderung noch einmal recht herzlich. Als Belohnung durften sich die Kinder bei einem vollen Laufzettel ein Eis bei Bäcker Anders abholen. Höhepunkt war neben dem selbstgebastelten Grünbühl-Sonnenberg-Memory das Trampolin, auf dem sich die jungen Besucherinnen und Besucher beim Hüpfen so richtig austoben konnten.

Selbstverständlich kam am Freitagmittag die jedes Jahr wieder sehr beliebte Wasser- und Spritzschlacht zum Einsatz. Bei eher kühler Witterung zeigte sich



Tradition verpflichtet: Arndt Jeremias (Mitte) stimmt zu Beginn der Kinderspieltage das Lied „Eh Bluna“ an. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

schnell, wer hart genug war und sich dem kalten Nass aus dem Feuerwehrschauch aussetzte. Eine Wasserschlacht gegen Arndt Jeremias durfte auch nicht fehlen, der aber gegen taktisch klug handelnde Kinder keine Chance hatte. Ein

Spielmobil sorgte zudem für einen aktionsreichen Nachmittag. Bei schönem Wetter und mit gegrillten Würstchen hatten alle viel Spaß und es wurde ein gelungener Abschluss für die Kinderspieltage. **Isabell Besemer** ☞

## Neue Perspektiven für psychisch Kranke

Haus Doppelpunkt auf der Karlshöhe arbeitet nach modernsten Standards

Eine zeitgemäße Konzeption, ein modernes Haus und motivierte Mitarbeitende mit Fachwissen und Einfühlungsvermögen: Das neue Haus Doppelpunkt der Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg wurde am 19. Juli eingeweiht. Jetzt finden Menschen mit psychischen Erkrankungen und selbstgefährdendem Verhalten in der Stadt, im Landkreis und der Region erstmals eine Möglichkeit für eine stationäre Behandlung – und damit Heilung.



Im Juli 2017 wurde das Haus Doppelpunkt auf der Karlshöhe eingeweiht. Es bietet 30 Plätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen. (Foto: Karlshöhe)

Der Neubau am Südrand der Stiftung bietet neue Perspektiven in vielerlei Hinsicht: seit zehn Jahren schon gibt es in der diakonischen Einrichtung zwölf Plätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Neu sind 18 Plätze für Frauen und Männer, die durch selbstgefährdendes Verhalten besonders verletzlich sind und deshalb im geschützten Bereich des Hauses wohnen. Der Personenkreis und die Mischung bedeuten für die Bewohner und die Mitarbeitenden eine besondere Herausforderung, denn sie müssen sich immer wieder

auf neue Situationen einstellen. Die Konzeption – und damit der Alltag – ist so angelegt, dass die Betroffenen ihr Leben nach und nach wieder selbstständig gestalten können.

### Hell und beschützend

So gibt es klar strukturierte Tagespläne, die beispielsweise die Möglichkeit zur Arbeit in den Therapeutischen Werkstätten vorsehen. Viele Details im Haus gehen auf die besonderen An-

forderungen bei selbstgefährdendem Verhalten ein: Manche Türen können nicht abgeschlossen werden; die Spiegel der Badezimmer sind in der Wand versenkt; die bis zum Boden reichenden Fenster lassen zwar viel Licht durch, eine vorgelagerte große Scheibe verhindert jedoch, dass Bewohner ihren Bereich

unkontrolliert verlassen. Dennoch vermag es die Architektur, einen offenen, freien Eindruck zu vermitteln. Die Perspektiven sind auch wörtlich zu nehmen. Am Südrand der Karlshöhe gelegen, gibt das Haus den Blick frei auf Kornwestheim und Stuttgart, an klaren Tagen bis zur Alb. **Jörg Conzelmann** ☞

### Information und Kontakt:

Karin Jahn, Telefon 07141 965-487, E-Mail: doppelknoten@karlshoehe.de

## Unterstützung von Jugendlichen beim Übergang in den Beruf

Karlshöhe blickt auf zehn Jahre gute Arbeit in der Jugendförderung zurück

Für viele Jugendliche ist der Übergang von der Schule in den Beruf ein schwieriger Schritt. Und auch die Ausbildungszeit stellt den Nachwuchs oft vor große Herausforderungen. In dieser Zeit ist vielen jungen Menschen eine Unterstützung willkommen.

Die Karlshöhe Ludwigsburg bietet seit zehn Jahren mit ihrer Jugendberatung entsprechende Hilfestellungen an.

Das Jubiläum wurde bereits im Juli gefeiert und der Vertreter des Fachbereichs Jugendhilfe des Landratsamts Ludwigsburg, Karl Thumberger, brachte es auf den Punkt: „Junge Menschen brauchen in dieser Phase immer wieder eine Leitplanke und zwar sowohl bei der Ablösung von den Eltern als auch beim Hineinwachsen in die gesellschaftlichen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt.“ Die geschulten und

erfahrenen Mitarbeiter der Beratungsstelle in der Gartenstraße 15 in Ludwigsburg sind hier kompetente Ansprechpartner. Sie bieten eine solide und ergebnisorientierte Beratung an, unterstützen ganz praktisch im Bewerbungsverfahren und helfen, die Kompetenzen junger Menschen zu entdecken. Dabei arbeiten sie mit zahlreichen Einrichtungen und Betrieben in der Region zusammen.

Iris Kapffenstein, Kornelia Hofmann und Gudrun Böhnke von der Jugendberatung sind erreichbar unter der Telefonnummer 07141 2980800; E-Mail: jugendberatung@karlshoehe.de. Offene Sprechzeiten in der Gartenstraße 15 in 71638 Ludwigsburg gibt es montags und dienstags von 13.30 bis 15.30 Uhr sowie donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr. **Jörg Conzelmann** ☞

## Spatenstich in Sonnenberg-Südwest

Bauvorhaben für bezahlbaren Wohnraum gestartet

Der Baubeginn für die fünf Punkthäuser der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) im südwestlichen Areal Sonnenbergs wurde gefeiert. Beim offiziellen Spatenstich am 29. Juni 2017 wurde der Startschuss für das zukunftsweisende Projekt gegeben. Geladen waren Gemeinderäte, Aufsichtsräte der WBL, die Projektbeteiligten und Nachbarn.



Mit dem Spatenstich wurde das Bauprojekt symbolisch gestartet: Tobias Stahl (Firma Rommel), Matthias Igel (Architekt), Silke Bächtle (WBL), Achim Eckstein (WBL), Regina Orzechowski (Gemeinderätin), Michael Ilk (Baubürgermeister), Andreas Veit (Geschäftsführer WBL), Margit Liepins (Gemeinderätin), Konrad Seigfried (Erster Bürgermeister und Geschäftsführer WBL), Markus Faigle (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung), (v.l.n.r.).

Grün und großzügig, auf einem 5.840 Quadratmeter großen Grundstück, angrenzend an Wiesen und Felder, baut die WBL fünf energieeffiziente Punkthäuser mit insgesamt 60 Wohneinheiten und etwa 5.022 Quadratmetern Wohnfläche. In den jeweils fünfgeschossigen Häusern entstehen 42 Miet- und 18 Eigentumswohnungen. „Die neuen markanten Punkthäuser sind ein Paradebeispiel für die Schaffung von bezahlbaren Wohnungen im Mietwohnungsneubau“, sagte WBL-Chef Andreas Veit.

### Fair Wohnen

Alle Mietwohnungen in diesen attraktiven und hochwertigen Objekten werden von der WBL nicht zu den hohen marktüblichen Mieten angeboten. Zehn Wohnungen werden durch das Landeswohnraumförderungsprogramm für sozialen Wohnungsbau gefördert und zu Mieten von 7,80 Euro/m<sup>2</sup> angeboten. Die weiteren 32

Wohnungen vermietet die WBL unter Verzicht auf die erzielbare Rendite nach ihrem eigenen „Fair Wohnen“-Modell. „Wir kommen damit unserem Sozialauftrag in hohem Maß nach“, erklärte Veit, „und das bei nachhaltiger und energieeffizienter Bauweise in hoher Qualität.“

Die Mietwohnungen werden beim „Fair Wohnen“-Modell aufgeteilt in solche, die zur ortsüblichen Vergleichsmiete (12,77 Euro/m<sup>2</sup>) angeboten werden und in solche, die preisgezügelt (8,35 Euro/m<sup>2</sup>) angeboten werden – für Haushalte mit geringem eigenem Einkommen. „Fair Wohnen“ setzt auf

flexible Mieten, die sich dem Einkommen anpassen. Die preisreduzierte Vermietung ist im Übrigen nur möglich durch eine Quersubvention aus den Verkaufserlösen der Eigentumswohnungen.

### Energieeffizient

Die Häuser mit Zwei- bis Sechszimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 55 bis 147 Quadratmetern erhalten barrierefreie Zugänge, werden mit Aufzug und Tiefgaragenstellplätzen ausgestattet und mit erstklassiger Energieeffizienz nach dem KfW-Standard 55 erstellt. Die Gebäude verbrauchen somit

45 Prozent weniger Heizenergie als vom Gesetzgeber gefordert.

Die Wohnungen werden unter anderem mit Parkett-/Fliesenböden und Fußbodenheizung versehen und erhalten Terrassen mit Gartenanteil oder Loggien/Balkone.

Die Eigentumswohnungen und ein Teil der Mietwohnungen werden mit Smart-Home-Lösungen wie digital gesteuerten Heizungen versorgt. Dadurch lässt sich zusätzlich Energie einsparen. Darüber hinaus wird für ein optimales Raumklima gesorgt. Das Ende der Bauarbeiten ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen. **Elke Mainz** ☞

## Zaubernuss begeistert Kinder

Stadtteilwohnung für das Patenmodell des Netzwerks Integration eingeweiht

**Das Patenmodell des Netzwerks Integration ist in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen und betreut inzwischen mit 20 Patinnen und Paten ebenso viele Kinder mit Migrationshintergrund. Doch bisher fehlte ein Treffpunkt.**

Vor kurzem konnte das Patenmodell für die Treffen der Patinnen und Paten mit den Kindern eine neue Stadtteilwohnung in Grünbühl beziehen. Dieses neue Domizil wurde „Zaubernuss“ getauft und kürzlich eingeweiht. Die Wohnungsbau Ludwigsburg unterstützt das Projekt und ermöglicht die Nutzung der Räumlichkeiten. Oberbürgermeister Werner Spec hob in seinem Grußwort hervor, dass „diese Form des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements der Kitt ist für ein gutes und friedliches Zusammenleben in einem kommunalen Gemeinwesen“.

„Mit diesen Räumlichkeiten können wir unseren Bildungspaten



Bei der Eröffnung der Zaubernuss (v.l.n.r.): Inge Umbrecht-Meyer (stellvertretende Vorsitzende Netzwerk Integration), Siegfried Rapp (Ehrenvorsitzender), Bouchra Kaplan (Vorstandsmitglied), Ingrid Birkmeyer-Seigfried (Erste Vorsitzende), Helga Meyer (Kassiererin) und Oberbürgermeister Werner Spec. (Foto: Patennetzwerk Integration)

und den Kindern eine schöne, kindgerechte Umgebung bieten zum Spielen, Lesen und Basteln“, betonte die erste Vorsitzende des Netzwerks Integration Ingrid Birkmeyer-Seigfried. Der Gründer und Ehrenvorsitzende des Vereins, Siegfried Rapp, freut sich, dass „dieses

Patenprojekt, das im Jahre 2005 aus der ersten Zukunftskonferenz der Stadt hervorging, bis heute erfolgreich weiterlebt“. Besonders der Einsatz von Inge Umbrecht-Meyer und den Vorständen des Vereins, Helga Meyer, Bouchra Kaplan und Christine Nißbeck, gäben dem Verein langfristige Stabilität.

Das Netzwerk arbeitet eng mit verschiedenen Kindertageseinrichtungen und der Grundschule zusammen. Die Paten

kümmern sich inzwischen auch um Kinder mit Fluchterfahrung oder sprachlichen Defiziten. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, nehmen die ehrenamtlichen Paten regelmäßig an Fallbesprechungen und fachlichen Fortbildungen teil.

Leserinnen und Leser mit Interesse an einer Patenschaft können sich bei Inge Umbrecht-Meyer melden unter Telefon 07141 879442. [red](#)



## ANSPRECHPARTNER IM STADTEIL UND IM MEHRGENERATIONENHAUS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

**Stadtteilentwicklung und Projektgruppe „Soziale Stadt“**  
Anspruchspartner: Markus Faigle  
Telefon 07141 910-2138

**Leiterin MGH und Stadtteilbeauftragte Grünbühl-Sonnenberg**  
Katrin Ballandies  
Telefon 07141 910-3590

**Kinder- und Familienzentrum im MehrGenerationenHaus**  
Anspruchspartnerin:  
Renate Ludwig, Einrichtungsleiterin  
Telefon 07141 910-3591

**KiFa (Kinder- und Familienbildung)**  
Anspruchspartnerin: Eva Belzner  
Telefon 07141 910-3580

**Jugendförderung Ludwigsburg**  
Anspruchspartner: Arndt Jeremias  
Telefon 07141 97517336

**Patenschaften im Netzwerk Integration e.V.**  
Anspruchspartnerin:  
Inge Umbrecht-Meyer  
Telefon 07141 879442

**Stadtteilbüro im MGH-Pavillon**  
Anspruchspartnerin: Silke Rapp, Tragwerk e.V.  
Telefon: 07141 8993922

**Redaktionsschluss: 22. November 2017**  
Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Stadtteilzeitung ist der 22. November 2017. Erscheinen wird sie Mitte Dezember 2017. Artikel nimmt Markus Faigle unter [m.faigle@ludwigsburg.de](mailto:m.faigle@ludwigsburg.de) entgegen. Bilddateien müssen eine Auflösung von mindestens 1 MB haben und als separate jpg-Datei (und nicht in ein Dokument kopiert) gemailt werden.

**Impressum**  
Herausgeberin:  
Stadt Ludwigsburg,  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Redaktion:  
Andrea Przyklenk,  
Telefon 07152 929614

Markus Faigle,  
Telefon 07141 910-21 38  
E-Mail: [m.faigle@ludwigsburg.de](mailto:m.faigle@ludwigsburg.de);  
Wilhelmstraße 1, 71638 Ludwigsburg

Gestaltung:  
itsorange / Aleks Schneider  
[www.its-orange.de](http://www.its-orange.de)

Druck:  
Hausdruckerei der Stadt Ludwigsburg /  
1.800 Exemplare

## Mannschaft des Jugendcafés bekommt Trikots

Neue Teamkleidung zum ersten Mal beim Fußballfreundschaftsfest im Einsatz

**Zum zweiten Mal fand das „Fußballfreundschaftsfest“ der Karlshöhe für junge Erwachsene statt und zum zweiten Mal war auch die Mannschaft des Jugendcafés mit dabei – endlich mit eigenen Trikots.**

Das Fußballfreundschaftsfest am 9. Juli im Jahnstadion richtete sich an Freizeitteams, die einen netten Tag auf dem Bolzplatz verbringen und sich mit anderen Teams beim Kicken messen wollten. In vielen

Mannschaften waren Menschen mit Fluchthintergrund dabei.

Renate Schmetz, Leiterin des städtischen Fachbereichs Bildung und Familie, überreichte dem Team des Jugendcafés einen Trikotsatz. Jetzt kann man das Team nicht nur am hervorragenden Umgang mit dem Ball, sondern auch am Trikot erkennen, wenn die Jungs aus Grünbühl-Sonnenberg aufs Tor zulaufen. [Arndt Jeremias](#)



Stolz präsentieren die Spieler des Jugendcafés ihre von Renate Schmetz (rechts) überreichten Trikots. (Foto: Jugendförderung der Stadt Ludwigsburg)

## Neuordnung der Kleingartenanlage „Grabeland“

Stadtverwaltung, Wohnungsbau Ludwigsburg und Stadtteilausschuss auf Besichtigungstour

**Die Neuordnung des Gebiets Grünbühl-West beschränkt sich nicht nur auf die Gebäude und die öffentlichen Räume, sondern umfasst auch die südlich angrenzende Kleingartenanlage „Grabeland“. Verwaltung und Kleingärtner wollen gemeinsam Ideen suchen.**

Nachdem die Stadt diese Flächen von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erworben hat, sollen die Kleingärten in den kommenden Jahren neu strukturiert werden. Gemeinsam mit Vertretern des Gemeinderats, des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg sowie der WBL besichtigte Baubürgermeister Michael Ilk im Juli die Anlage und machte sich vor Ort selbst

ein Bild. Derzeit ist die Anlage geprägt von engen Wegen. Der holprige Durchgang zum Spielplatz wurde in Eigenregie von Kleingärtnern mit Resten des alten TSV-Kunstrasenplatzes ausgelegt, um Schlaglöcher und Schlammputzen zu vermeiden.

**Workshop geplant**

Beginnend beim Vereinsheim in der Pregelstraße umrundete die Gruppe die Kleingartenanlage mit einigen Zwischenstopps, bei denen Fachleute der WBL und der Stadtverwaltung über die Planungen berichteten. Während im Frühjahr 2018 die ersten Blöcke der ehemaligen BImA-Gebäude abgebrochen werden sollen, steht



Vertreter der Stadtverwaltung, der WBL und des Stadtteilausschusses machten einen Rundgang durch die Kleingartenanlage „Grabeland“. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

in einem nächsten Schritt die Neuordnung der Kleingärten auf der Agenda. Hierzu findet noch in diesem Jahr ein Workshop statt, zu dem alle Kleingärtner eingeladen werden. Die Verwaltung möchte

gemeinsam mit den Kleingärtnern die Neuordnung planen, Wünsche und Anregungen aufgreifen und in aktiver Zusammenarbeit gute Lösungen entwickeln. [Markus Faigle](#)

## Projektbüro der WBL lädt zum Tag der offenen Tür

In der Anlaufstelle werden Fragen zu den baulichen Entwicklungen beantwortet

**Die Wohnungsbau Ludwigsburg hat in Grünbühl ein Projektbüro eingerichtet, damit die Menschen im Stadtteil einen Anlaufpunkt für ihre Fragen zu den baulichen Entwicklungen haben und sich jederzeit ein Bild über den aktuellen Stand der Planungen machen können.**

Andreas Veit, Vorsitzender der Geschäftsführung der WBL, und Erster Bürgermeister Konrad Seigfried, gleichzeitig Geschäftsführer der WBL, haben jetzt die Bewohnerinnen und Bewohner des

Stadtteils zu einem Tag der offenen Tür in das Projektbüro eingeladen. „Die Planungen für die Neuentwicklung des Wohnquartiers in Grünbühl laufen auf Hochtouren und nehmen zusehends Gestalt an“, sagt Seigfried. „Durch ihre großartige Beteiligung an unseren Umfragen und Informationsveranstaltungen konnten wir uns ein Bild von den Wünschen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger machen und diese in unsere Planungen aufnehmen. Auch die weiteren Planungs- und Entwicklungsschritte werden sicherlich

die eine oder andere Frage aufwerfen.“ Genau deshalb habe man das Projektbüro Grünbühl geschaffen. „Mit dem Projektbüro erhalten die Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Anlaufstelle für ihre Fragen und Anliegen rund um die Stadtteilentwicklung, einen offenen Ort, an dem sie sich immer und aktuell über die Planungen und den Fortgang des Quartierwandels informieren können“, betont Veit.

Am Tag der offenen Tür im Projektbüro der WBL, Oderstraße 8,

am Samstag, 21. Oktober, von 11 bis 13 Uhr wird Oberbürgermeister Werner Spec zusammen mit Konrad Seigfried und Andreas Veit die Gäste begrüßen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBL werden durch das Projektbüro führen und für das leibliche Wohl der Gäste sorgen.

**Tipp: In der Märzangabe 2017 von „Aktiv vor Ort“ gab es auf Seite 4 ein Interview mit Julia Rüber-Nell, der Ansprechpartnerin im WBL-Projektbüro. [red](#)**